

Hakeleien vor dem Härtetest

HSG Freiburg prüft die SG Köndringen-Teningen im SHV-Cup / Das „Vorspiel“ endet remis

VON UNSEREM MITARBEITER
LARS BARGMANN

HANDBALL. Mit den Partien des Südbadenligisten HSG Freiburg gegen den Regionalligisten SG Köndringen-Teningen und der Partie der SFE Freiburg beim Bezirksligisten SV Schopfheim startet am Sonntag der SHV-Pokalwettbewerb um den real-cup.

Die HSG Freiburg und die SG Köndringen-Teningen standen sich zuletzt im Mai im Halbfinale um den SHV-Cup gegenüber, anfänglich hatte die Sarafin-Sieben gut mitgehalten, im Verlauf dann aber deutlich den Kürzeren gezogen. Für SG-Spieler Martin Hirling und den HSG-Akteur Christoph Grigull ist es eine ganz besondere Partie: beide leben zusammen in einer Wohngemeinschaft und spielen miteinander in einer Band. Die beiden haben schon einmal quasi als Vorspiel einen Wettkampf im Armdrücken gemacht – der am Ende remis ausging. Und wie geht das Spiel aus? „Schauen wir mal, wir werden jedenfalls alles geben und gucken, was am Ende dabei herauskommt“, sagt Grigull. Nach BZ-Informationen muss der Verlierer die kommende Woche abspülen und staubsaugen.

Etwas verkrampfter war es im Vorfeld aufseiten der Funktionäre zugegangen. Die Teninge hatten die HSG um einen anderen Termin gebeten, weil sie direkt am Abend zuvor den Liga-Auftakt gegen die TSG Söflingen absolvieren müssen. Ein Spiel unter der Woche habe die HSG abgelehnt. Dann schlug die SG das vergangene Wochenende vor, dies sei „mit fadenscheinigen Begründungen“ (Ehrler) ebenfalls abgelehnt worden. „Das Verhalten der HSG ärgert mich kolossal“, wettert der Übungsleiter. Andreas Blank habe daraufhin gemeint, dieses Verhalten werde dann auf dem Spielfeld beantwortet.



Sie leben zusammen, spielen aber am Sonntag gegeneinander: **Christoph Grigull (links)** von der HSG und **Martin Hirling** von der SG. FOTOS: BARGMANN



Hadert wegen zweier Spiele in zwei Tagen: **SG-Coach Wolfgang Ehrler.**

HSG-Coach Marcus Sarafin findet es indes „keineswegs fadenscheinig, wenn wir auf der einen Seite Hallenprobleme haben und auf der anderen drei Spieler am vergangenen Wochenende noch im Urlaub waren“. Und für einen Regionalligisten müsste es doch machbar sein, gegen einen zwei Klassen tiefer spielenden Club auch nach einem Spiel am Vorabend zu spielen. Eine Chance rechnet sich Sarafin kaum aus: „Aber für uns ist das ein toller Test gegen einen tollen Gegner.“

Die weiteren Termine:

Männer: 21.9., 16.30 Uhr, TV St. Georgen – TuS Oberhausen (beide Landesliga), 23.9., 20.30 Uhr, ESV Weil (Südbadenliga) – TB Kenzingen (Baden-Württemberg-Liga).
Frauen: 26.9., 20 Uhr, TV Grenzach 2 (Landesliga) – Al. Zähringen (Südbadenliga), 3.10., 17.30 Uhr, TB Kenzingen (Landesliga) – HSG Freiburg (Baden-Württemberg-Liga).